

unter dem Thore. Und da er sie sahe, stand er auf ihnen entgegen, und bückte sich † mit seinem Angesichte auf die Erde,
† E. 18, 2.

2. Und sprach: Siehe: a) Herr, kehret doch † ein zum Hause eures Knechts, und bleibet über Nacht; lasset eure * Füße waschen, so stehet ihr Morgens früh auf, und zieht eure Straße. Aber sie sprachen: Nein, sondern wir wollen über Nacht auf der Gassen bleiben.

† Hebr. 13, 2. * E. 18, 4.
a) Sehet, meine Herren.

3. Da † nöthigte er sie fast, und sie kehrten zu ihm ein, und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, und buck † ungesäuerte Kuchen; und sie * assen.
† Luc. 24, 29. † E. 18, 6. * E. 18, 18.

II. 4. Aber ehe sie sich legten, kamen die † Leute der Stadt Sodom, und umgaben das Haus jung und alt, das ganze Volk aus allen Enden; † Richt. 19, 22 = 25.

5. Und forderten Lot, und sprachen zu ihm: Wo sind die † Männer, die zu dir kommen sind diese Nacht? führe sie heraus zu uns, daß wir sie b) erkennen.
† E. 18, 16.

b) mit ihnen Unzucht treiben. s. B. 8. 2 Petr. 2, 7. Röm. 1, 27. die Strafe dieser Sünde. s. 3 Mos. 20, 13. Jud. B. 7.

6. Lot ging heraus zu ihnen vor die Thüre; und schloß die Thüre hinter ihm zu,

7. Und sprach: Ach lieben Brüder, thut nicht so übel.

8. Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann † erkannt, die will ich heraus geben unter euch, und thut mit ihnen, was euch gefällt; allein diesen Männern thut nichts, denn darum sind sie unter c) die Schatten meines Dachs eingegangen. † E. 24, 16.

c) Schatten heißt hier und andern Orten Schutz, Beschirmung. Ps. 17, 8. Ps. 63, 8.

9. Sie aber sprachen: Komm hieher. Da sprachen sie: Du bist der einige † Fremdling hie, und willst * regieren? Wohl an, wir wollen dich d) daß plagen denn jene. Und sie drungen hart auf den Mann Lot; und da sie hinein liefen, und wollten die Thüre aufbrechen,

† Syr. 16, 9. * Apostg. 7, 27.

d) Besser bestrüger plagen. (2 Petr. 2, 7. 8.) denn jene Männer, die bey dir sind.

10. Griffen die Männer hinaus, und zogen Lot hinein zu ihnen ins Haus, und schlossen † die Thüre zu. † Ps. 34, 8.

11. Und die Männer vor der Thüre am Hause wurden mit † Blindheit geschlagen, beyde klein und groß, bis sie müde wurden, und die Thüre nicht finden konnten.
† 2 Kön. 6, 19.

B. der Weish. 19, 16.

III. 12. Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du noch irgend hie einen Eidam, und Söhne und Töchter, und wer dir angehört in der Stadt, den führe aus dieser Stätte.

13. Denn wir werden diese Stätte verderben darum, daß ihr e) Geschrey groß ist vor dem Herrn, der hat uns gesandt, sie zu verderben.

e) s. E. 18, 20.

14. Da ging Lot hinaus, und redete mit seinen † Eidamen, die seine Töchter nehmen sollten: Machet euch auf und gehet aus diesem Orte, denn der Herr wird diese Stadt verderben. Aber * es war ihnen lächerlich. † B. 12, * Luc. 17, 28, 29. 2 Chron. 30, 10.

IV. 15. Da nun die Morgenröthe aufging, * hießen die Engel den Lot eilen, und sprachen: Mache dich auf, nimm dein Weib und deine zwei Töchter, die vorhanden sind, daß du nicht auch umkommest in der Missethat † dieser Stadt.

* Weish. 10, 6. † Cap. 18, 20.

16. Da er aber verzog, ergriffen die Männer ihn und sein Weib, und seine zwei Töchter bey der Hand, darum, daß der Herr sein † verschonete, und führten ihn hinaus, und ließen ihn aussen vor der Stadt. † Mal. 3, 17.

17. Und als sie ihn hatten hinaus gebracht, sprach er f): Errette † deine g) Seele, und sieh nicht hinter dich, auch steh nicht in dieser ganzen Gegend. Auf dem Berge errette dich, daß du nicht umkommest. † Jer. 51, 6.

f) der Herr [E. 18, 2. Anmerk.] der die Engel im Voraus nach Sodom schickte, und indessen bey Abraham zurück geblieben war, E. 18, 22. jetzt aber wieder erscheint.

g) Errette dich. 5 B. Mos. 22, 26.

18. Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein, Herr.

19. Siehe, dieweil dein Knecht Gnade gefunden † hat vor deinen Augen, so wolltest du deine Barmherzigkeit groß machen, die du an mir gethan hast, daß du meine Seele bey dem Leben erhieltest. Ich kann mich nicht auf dem

Berge